

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]  
Gesendet: Freitag, 30. März 2012 06:00  
An: info@adwords-texter.de  
Betreff: Die Apostelgeschichte / 26

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter  
vom Freitag, 30. März 2012

Liebe Himmelsfreunde,

... und wieder ein Gerichtstag ohne konkretes Ergebnis, aber mit der Möglichkeit für Paulus, seine Botschaft an den Mann zu bringen, vermutlich sogar an sehr viele Männer und Frauen. Gott schützt seinen Boten offensichtlich und sorgt dafür, dass der Same breit gestreut wird. So breit und wirksam, dass heute eine Weltreligion daraus geworden ist!

\*\*\*\*\*

DIE APOSTELGESCHICHTE, Kap. 26  
=====

Agrippa sprach zu Paulus: "Du darfst jetzt in deiner Sache reden." Da streckte Paulus seine Hand aus und begann seine Verteidigungsrede:

Rede des Paulus vor dem König Agrippa  
\*\*\*\*\*

"König Agrippa, ich schätze mich glücklich, daß ich mich heute gegen alle Anklagen der Juden vor dir verteidigen darf, vorzüglich deshalb, weil dir alle jüdischen Gebräuche und Streitfragen bekannt sind. Darum bitte ich dich, mich geduldig anzuhören.

Mein Leben von Jugend auf und wie es von Anfang an unter meinem Volk in Jerusalem verfloß, ist allen Juden bekannt. Sie kennen mich von früher her und wissen, wenn sie der Wahrheit Zeugnis geben wollen, daß ich nach der strengsten Richtung unserer Religion als Pharisäer gelebt habe. Und wenn ich jetzt vor Gericht stehe, so ist es wegen der Hoffnung auf die Verheißung, die von Gott an unsere Väter ergangen ist und deren unser Zwölfstämmevolk teilhaftig zu werden hofft dadurch, daß es Gott bei Tag und Nacht unablässig dient. Um dieser Hoffnung willen, o König, werde ich von den Juden angeklagt. Warum wird es bei euch für unglaublich gehalten, daß Gott Tote auferweckt?

Einst glaubte auch ich, gegen den Namen Jesu von Nazaret viel Feindseliges verüben zu müssen. Das tat ich denn auch in Jerusalem. Ich verschaffte mir von den Hohenpriestern Vollmacht, ließ viele der Heiligen in den Kerker werfen und stimmte ihrer Hinrichtung bei. In allen Synagogen suchte ich sie oftmals durch Strafen zur Lästerung zu bringen, und in meiner maßlosen Wut verfolgte ich sie sogar bis in die auswärtigen Städte.

So zog ich mit Vollmacht und Auftrag der Hohenpriester nach Damaskus. Auf dem Wege dahin sah ich, o König, am Mittag, wie vom Himmel her mich und meine Reisegefährten ein Licht umstrahlte, glänzender als die Sonne. Wir fielen alle zu Boden, und ich vernahm eine Stimme, die auf hebräisch mir zurief: 'Saulus, Saulus, warum verfolgst du mich? Es ist schwer für dich, gegen den Stachel auszuschlagen.' 'Wer bist du, Herr?' fragte ich. Der Herr antwortete: 'Ich bin Jesus, den du verfolgst. Doch stehe auf und stelle dich auf deine Füße. Denn dazu bin ich dir erschienen, um dich zum Diener und zum Zeugen dessen zu bestellen, was du gesehen hast und was ich dir noch offenbaren werde. Ich werde dich retten vor dem Volk und vor den Heiden, zu denen ich dich sende. Du sollst ihnen die Augen öffnen, daß sie sich aus der Finsternis zum Lichte, aus der Gewalt Satans zu Gott bekehren. So sollen sie durch den Glauben an mich Verzeihung der Sünden und das Erbe mit den Heiligen erlangen.'

König Agrippa, danach durfte ich gegen die himmlische Erscheinung nicht ungehorsam

sein und predigte zuerst in Damaskus und Jerusalem, dann im ganzen Lande Judäa und weiterhin den Heiden, sie möchten sich bekehren, sich zu Gott wenden und Werke tun, die der Umkehr entsprechen. Deswegen ergriffen mich die Juden im Tempel und versuchten mich zu töten. Aber durch Gottes Beistand stehe ich noch heute da und lege vor groß und klein Zeugnis ab. Ich verkünde nichts anderes, als was die Propheten und Mose zum voraus verkündet haben: der Messias werde leiden, als erster von den Toten auferstehen und dem Volke wie den Heiden das Licht verkünden."

Eindruck auf die Hörer  
\*\*\*\*\*

Als er sich bei der Verteidigung so ereiferte, rief Festus mit lauter Stimme: "Du bist von Sinnen, Paulus; das viele Studieren bringt dich um den gesunden Verstand." Paulus entgegnete: "Ich bin nicht von Sinnen, edler Festus; die Worte, die ich rede, sind wahr und vernünftig. Der König, vor dem ich so freimütig rede, weiß ja auch in diesen Dingen Bescheid. Denn ich kann nicht glauben, daß ihm etwas davon unbekannt ist, die Sache hat sich ja nicht in einem entlegenen Winkel zugetragen. König Agrippa, glaubst du den Propheten? Ich weiß, du glaubst." Agrippa erwiderte Paulus: "Nächstens wirst du mich durch deine Überredung zum Christen machen." Paulus erwiderte: "Wollte Gott, daß über kurz oder lang nicht bloß du, sondern alle, die mich heute hören, so würden, wie ich bin, diese Fesseln ausgenommen!"

Da erhoben sich der König, der Statthalter, Bernike und die übrigen Anwesenden. Im Weggehen sprachen sie zueinander: "Der Mann tut nichts, was Tod oder Kerker verdient." Agrippa bemerkte zu Festus: "Man könnte den Mann freilassen, wenn er nicht Berufung an den Kaiser eingelegt hätte."

Apostelgeschichte 26

\*\*\*\*\*

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

\*\*\*\*\*

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse  
Am Markt 5  
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527  
E-Mail [info@adwords-texter.de](mailto:info@adwords-texter.de)  
Internet [www.himmelsfreunde.de](http://www.himmelsfreunde.de)  
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

\*\*\*\*\*  
Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:  
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>  
\*\*\*\*\*